

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Bewilligung von Zuschüssen aus dem Programm "Wir im Quartier" - Struktur- und Beschäftigungsförderung im Stadtviertel
hier: Maßnahmebewilligungen 2011
Beschlussorgan

Ausschuss Soziales und Senioren

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Soziales und Senioren	17.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss für Soziales und Senioren beschließt, aus den im Haushaltsplan 2010/ 2011 im Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und interkulturelle Hilfen, in Zeile 15, Transferaufwendungen, veranschlagten Mitteln für Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung im Rahmen des Konzeptes „Wir im Quartier“ – Struktur- und Beschäftigungsförderungsprogramm im Stadtviertel für das Jahr 2011 Zuschüsse an die in der Begründung genannten Träger zur Finanzierung neuer sowie der Verlängerung von Maßnahmen in Höhe von insgesamt 184.053 € zu gewähren.

Die Auszahlung der einzelnen Zuschüsse erfolgt bei Nachweis der gesicherten Gesamtfinanzierung der jeweiligen Maßnahme und der personellen Besetzung der eingerichteten Beschäftigungsmöglichkeiten.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 184.053 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Im Haushaltsplan 2010/ 2011 sind im Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und interkulturelle Hilfen, in Zeile 15, Transferaufwendungen, Mittel für zusätzliche Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung in Höhe von 231.442 € veranschlagt. Von dem Gesamtansatz sind 41.332 € zur Ausfinanzierung bereits bewilligter Maßnahmen und 190.000 € zur Förderung neuer Maßnahmen vorgesehen.

Grundlage aller Zuschussgewährungen in diesem Programm ist das vom Ausschuss für Soziales und Senioren in seiner Sitzung am 14.08.2008 beschlossene Konzept „Wir im Quartier“ – Struktur- und Beschäftigungsförderungsprogramm im Stadtviertel, das in redaktionell angepasster Form als Anlage 1 beigefügt ist.

Diese Anpassung bezieht sich lediglich auf die sich aus dem aktuellen Haushalt und der Fortführung des Programms ergebenden Rahmenbedingungen der Förderung und ist mit der Liga der Wohlfahrtsverbände abgestimmt.

Bislang liegen der Verwaltung Förderanträge von 9 Trägern vor, die beabsichtigen, im Sinne des oben genannten Konzeptes insgesamt 21 zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für langzeitarbeitslose SGB II-Leistungsempfänger/ innen mit erheblichen Vermittlungshemmnissen zu schaffen.

Nahezu sämtliche Anträge beziehen sich auf die Fortführung von Projekten, die bereits für den nach dem bisherigen Konzept vorgesehenen Förderzeitraum von 2 Jahren bezuschusst wurden.

Zu nachfolgend dargestellten Konzepten der Träger schlägt die Verwaltung im Anschluss an die bisherige Förderung eine Bezuschussung der Projekte für weitere 12 Monate vor:

1. Jack in the Box e.V.

Jack in the Box e.V. ist ein gemeinnütziger Verein für Entwicklung und Erprobung innovativer Modelle der Beschäftigungsförderung.

Der Verein bietet von der persönlichen und beruflichen Beratung, der integrativen Begleitung über die ressourcenorientierte Beschäftigung, Förderung und Qualifizierung bis hin zur Stellensuche ein vielfältiges Leistungsspektrum.

Eng verknüpft hiermit ist der Themenkomplex „Modulares Bauen mit Standardcontainern“, wobei Seecontainer für unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten um- und ausgebaut werden.

In den vereinseigenen Räumlichkeiten im Stadtteil Ehrenfeld finden als Anziehungspunkt insbesondere für die umliegende Bewohnerschaft auch kulturelle Veranstaltungen aller Art statt. Die Planungen des Vereins erstrecken sich darüber hinaus auch auf die Beteiligung an anderen Veranstaltungen in Stadtteil.

Der Verein führt Projekte zum Aus- und Umbau von Seecontainern zur Nutzung für Institutionen und Projekte mit gemeinnützigen oder im öffentlichen Interesse liegenden Nutzungen durch.

Die Beschäftigungsmöglichkeiten des Vereins werden insbesondere auch von Menschen aus dem Quartier bzw. dem Stadtteil Ehrenfeld in Anspruch genommen.

Zur Unterstützung dieser Aktivitäten hat der Verein in den Bereichen des architektonischen Entwurfs, der Planung und Ausführung der Bautätigkeiten, in der Multimedia-Projektkoordination und Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit sowie im Bereich IT, Technik, Buchhaltung, Veranstaltungstechnik vier zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für langzeitarbeitslosen SGB II-Leistungsempfänger/ innen mit besonderen Vermittlungshemmnissen eingerichtet.

Für dieses im Rahmen des Programms „Wir im Quartier“ bereits bis zum 31.12.2010 geförderte Projekt beantragt der Verein eine Förderung für weitere 12 Monate in Höhe von 25.000 €, die zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

2. Vringstreff e.V.

Der Vringstreff e.V. ist eine Begegnungsstätte in der Kölner Südstadt für Menschen mit und ohne Wohnung sowie unterschiedlicher Religionen und Kulturen. Des Weiteren ist die Einrichtung Fachberatungsstelle für Personen in besonderen Lebensverhältnissen mit sozialen Schwierigkeiten nach § 67 SGB XII.

Neben dem Angebot der Fachberatung bietet der Vringstreff e.V. Möglichkeiten zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben wie Mittagstisch und Cafébetrieb, Arbeitsmöglichkeiten bei der Dienstleistungsagentur „Huddel und Brassel“ und im Bereich Hauswirtschaft des Vringstreff.

Um die Qualität und Quantität des für den Zugang zu der Begegnungsstätte wichtigen Mittagstischangebotes auch weiterhin sicherstellen bzw. ausbauen zu können, hat der Verein für den Küchenbetrieb zwei zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten als Koch/ Beikoch eingerichtet.

Für dieses im Rahmen des Programms „Wir im Quartier“ bereits bis zum 30.04.2011 geförderte Projekt beantragt der Verein eine Förderung für weitere 12 Monate in Höhe von 18.402 €, die zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

3. RheinFlanke gGmbH

Kern der RheinFlanke gGmbH ist die interkulturelle Straßenfußball-Liga „Köln kickt“, die bis zu 500 Kinder und Jugendliche erreicht und der die 2007 gegründete gGmbH den organisatorischen Rahmen gibt. Das Projekt ist mit lokalen und überregionalen Akteuren des Jugendsports und der Jugendhilfe vernetzt. Ein Großteil der Teilnehmer an den Angeboten der Straßenfußball-Liga stammt aus Familien mit Migrationshintergrund. Der Fußball als gemeinsamer Interessenshintergrund wird hierbei als soziales wie auch interkulturelles Lernfeld gesehen, mit dessen Hilfe der Einstieg in den Dialog und Austausch erleichtert wird.

Um Jugendliche zu einem Verlassen des eigenen Viertels, vielfach auch sozialen Brennpunkten, zu bewegen und so einer Ghettoisierung entgegenzuwirken, entwickelt das Projekt zunehmend aufsuchende mobile Formen einer sportbezogenen Jugendarbeit. Die Jugendlichen werden an ihren Treffpunkten aufgesucht und die durch andere Formen der Jugendsozialarbeit nicht abgedeckte Bedarfe aufgegriffen.

Zur nachhaltigen Verankerung insbesondere in den Stadtbezirken Innenstadt und Porz sowie um das Projekt durch personelle Verstärkung in die Lage zu versetzen, zusätzliche Angebote

durchzuführen, hat der Träger vier zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten mit den Schwerpunkten

- Unterstützung bei Organisation und Verwaltung
- sportpädagogische Helfer (mit eigenem Migrationshintergrund) geschaffen.

Für die Fortsetzung des im Rahmen des Programms „Wir im Quartier“ bereits bis zum 31.12.2010 geförderten Projektes beantragt der Verein eine Förderung für weitere 12 Monate in Höhe von 25.000 €, die zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

4. Zurück in die Zukunft e.V.

Der Verein „Zurück in die Zukunft e.V.“ bietet im Stadtteil Nippes im Rahmen eines interkulturellen Zentrums benachteiligten Menschen in schwierigen Lebenslagen – insbesondere Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden aus Zuwandererfamilien – die Möglichkeit zur Entwicklung neuer Lebensperspektiven.

Hierzu gehört die eigenverantwortliche Planung und Gestaltung des persönlichen Lebens in Verbindung mit schulischer und beruflicher Ausbildung, Arbeit, sinnvoller Freizeitgestaltung und gesundheitsbewusster Lebensführung.

Als interkulturelles Zentrum führt der Verein regelmäßig unterschiedliche Projekte und Veranstaltungen durch. Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Frauenkurse zur gesellschaftlichen Integration
- Konversationskurse für ehemalige Teilnehmer der Integrationskurse
- Kulturelle Veranstaltungen (Frauentheatergruppe, Frauenchor)
- Folklore- und Tanz-Gruppen für Kinder
- Übermittagsbetreuung für Schüler/ -innen
- Aktivitäten zur Sucht- und Gewaltprävention
- Projekte zur Förderung der schulischen, beruflichen und sozialen Integration.

Darüber hinaus ist der Verein gemeinsam mit dem Förderverein Kölner Flüchtlingsrat e.V. Träger des Kölner Flüchtlingszentrums „Fliehkraft“.

Zur Begleitung und Anleitung der Teilnehmer/ innen und Koordinierung der Angebote sowie zur Optimierung im Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung der Angebote hat der Verein bereits zwei zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten eingerichtet. Für den Bereich Verwaltung/ Empfang des Flüchtlingszentrums „Fliehkraft“ plant der Verein die Einrichtung einer dritten Beschäftigungsmöglichkeit.

Für die Fortsetzung des im Rahmen des Programms „Wir im Quartier“ bereits bis zum Februar 2011 geförderten sowie die Erweiterung des Projektes beantragt der Verein eine Förderung für weitere 12 Monate in Höhe von 18.375 €, die zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

5. Kultur- und Integrationszentrum PHOENIX-Köln e. V.

Zielgruppe des Vereins ist die russischsprachige Bevölkerung, vorrangig im Sozialraum Chorweiler. Im Rahmen des Projektes „KOMPASS – zur Stärkung der Kompetenz russischsprachiger Eltern und Schüler in Köln Neubrück/ Ostheim“ soll eine Entlastung der Projektmitarbeiter und gleichzeitig Erweiterung des Angebotes erfolgen.

Das Projekt bietet Elternberatung, Organisation von Elterntreffen mit einem Weiterbildungs-

angebot, Erstellung von regelmäßigen Newslettern für interessierte Eltern, ein Schülerberatungsangebot und konkrete Hilfen wie z.B. Nachhilfe, Kinder- und Jugendaktivitäten.

Des Weiteren soll im Bereich der Organisations- und Verwaltungsarbeiten für die in verschiedenen Stadtbezirken stattfindenden Aktivitäten, insbesondere die Erstellung von Dokumentationen, Antragstellungen und deren Abrechnung, die Zuarbeit der Ehrenamtlichen in der Öffentlichkeitsarbeit, Zuarbeit der Vereinsbuchhaltung, Zuarbeit bei der Veranstaltungsorganisation eine Unterstützung durch ein zusätzliches Beschäftigungsangebot erfolgen.

Zur Überwindung von Verständnis- oder Sprachbarrieren im Kontakt zu Ämtern, Arbeitgebern und Schulen bietet der Verein im Rahmen der Sozialberatung eine persönliche Begleitung und Übersetzungshilfe an.

Des Weiteren soll eine Unterstützung im handwerklichen/ hauswirtschaftlichen Bereich des Kultur- und Integrationszentrum durch Ausführung von Kleinreparaturen, Vergabe der technischen Gerätschaften und die Koordinierung der Raumvergabe erfolgen,

Für die Umsetzung der Maßnahmen hat der Träger vier zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für langzeitarbeitslose SGB II-Leistungsempfänger/ innen eingerichtet.

Zur Fortsetzung des im Rahmen des Programms „Wir im Quartier“ bereits bis zum 31.12.2010 geförderten Projektes beantragt der Verein eine Förderung ab März 2011 für weitere 12 Monate in Höhe von 25.000 €, die zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

6. Förderverein Höhenberg, Verein zur Förderung paritätischer Altenhilfe und Gemeinwesenarbeit in Köln Höhenberg e. V.

Ziel des Förderverein Höhenberg ist es, die örtlichen Angebote für ältere Menschen und für Senior/innen, die in ihrer geistigen und körperlichen Mobilität eingeschränkt sind, im Stadtteil Höhenberg, insbesondere im Bereich der Germaniasiedlung, zu verbessern. Durch die Sanierungsmaßnahmen in den letzten Jahren hat die Siedlung erhebliche Veränderungen in der Bewohnerstruktur, gerade der älteren Mieter/innen, erfahren.

Durch regelmäßige Kontaktpflege, Koordination von Fahrdiensten, Begleitung zu und in Einrichtungen der offenen Altenarbeit, Unterstützung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen bei selbstorganisierten Aktivitäten und Vermittlung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen soll der Zielgruppe eine Teilhabe an Aktivitäten im Viertel ermöglicht werden. Gleichzeitig sollen die Senior/innen zu eigenem Engagement ermutigt und aktiviert werden.

Für die Umsetzung des Projektes hat der Verein eine zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeit für eine/n langzeitarbeitslose/n SGB II-Leistungsempfänger/ in eingerichtet.

Zur Fortsetzung des im Rahmen des Programms „Wir im Quartier“ bereits bis zum 15.09.2010 geförderten Projekts. beantragt der Verein eine Förderung für weitere 12 Monate in Höhe von 8.700 €, die zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

7. Arbeitsgemeinschaft gegen internationale sexuelle und rassistische Ausbeutung-agisra e. V.

Ziel des Projektes ist die begleitende Unterstützung zur psychosozialen Beratung und Therapie von Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen, insbesondere Alleinerziehenden, neue Ankömmlinge und Frauen mit Alltags- und mit Sprachschwierigkeiten.

Neben regelmäßiger Beratung wird auch Begleitung im Alltagsleben angeboten und den

Frauen alle nötigen Informationen sowie Hilfestellung zur Partizipation am sozialen Leben gegeben. Umfassend informiert wird unter anderem über das Bildungssystem oder über deutsche Gesellschaftsstrukturen. Durch Anregung zur Reflexion eigener Erziehungsmethoden und gleichzeitiger bedarfsgerechter Hilfestellung, beispielsweise beim Schulwechsel des Kindes und ähnlichen Situationen, können Mütter ihre Erziehungskompetenzen stärken und erweitern. Begleitung zu Arztbesuchen wird aufgrund vorhandener Sprachbarrieren auch häufig angefragt und wird ebenso angeboten wie die Unterstützung bei der Freizeitgestaltung.

Zur Umsetzung des Vorhabens und zur Ausweitung der vorhandenen Angebote hat der Verein zwei zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für langzeitarbeitslose SGB II-Leistungsempfänger/innen eingerichtet.

Zur Fortsetzung des im Rahmen des Programms „Wir im Quartier“ bereits bis zum 30.09.2010 geförderten Projektes beantragt der Verein eine Förderung für weitere 12 Monate in Höhe von 16.000 €, die zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

8. Haus der Familie – Förderung von Begegnung, Betreuung, Bildung und Beratung in Rondorf/ Hochkirchen e.V.

Der Verein Haus der Familie e.V. bietet neben den Angeboten für Jugendliche wie mobile aufsuchende Jugendarbeit und Mitternachtssport auch Angebote für Senioren in Köln-Rondorf und Hochkirchen.

Ein Projekt des Vereins ist das „Betreuungsangebot für Unter-3-Jährige“.

Mit diesem Projekt soll jungen Eltern in Köln-Rondorf und Hochkirchen ermöglicht werden, eine regelmäßige, kurzzeitige und flexible Betreuung ihrer Kleinkinder sicherzustellen.

Um dieses Projekt nachhaltig installieren zu können, hat der Verein eine zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeit eingerichtet, durch die hauptsächlich organisatorische Tätigkeiten, die Unterstützung bei der Speisenzubereitung und die Unterstützung der Erzieherinnen bei der Betreuung der Kinder in besonderen Situationen abgedeckt werden .

Zur Fortsetzung des im Rahmen des Programms „Wir im Quartier“ bereits bis Februar 2011 geförderten Projekts beantragt der Verein eine Förderung für weitere 12 Monate in Höhe von 7.618 €, die zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

9. Frauen gegen Erwerbslosigkeit e.V.

Der Verein hat im Rahmen des Projektes „Buntes Café“ ein niederschwelliges Unterstützungsangebot im Kölner Norden für erwerbslose Frauen aufgebaut.

Das Angebot versteht sich unabhängig davon, ob die Rat suchenden Frauen arbeitsuchend sind, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen oder über gesetzliche Leistungsansprüche oder eine Arbeitserlaubnis verfügen. Durch ihre nicht entlohnte Arbeit im privaten Bereich sind Frauen selten arbeits- aber häufig erwerbslos.

Das „Bunte Café“ dient als Anlauf-, Kontakt- und Informationsstelle um

- einen regelmäßigen Austausch und Kontaktmöglichkeit (angeleiteter interkultureller Treff, Cafébetrieb)
- Information und Beratung über vielfältige Hilfeangebote z. B. bei Arbeitslosigkeit, Erziehungsproblemen, häuslicher Gewalt, familiären Konflikten, Schulden, Gesundheit etc.
- Informationsveranstaltungen mit Referentinnen des Kölner Hilfenetzes

- Regelmäßige EDV-Angebote sowie ein angeleitetes Internetcafé zu bieten.

In den Bereichen Assistenz Sozialberatung/ Begleitung/ EDV und Service/ Hauswirtschaft/ bzw. Cafébetrieb/ Reinigung hat der Verein zwei zusätzliche Beschäftigungsstellen für langzeitarbeitslose SGB II-Leistungsempfängerinnen eingerichtet.

Zur Fortsetzung des im Rahmen des Programms „Wir im Quartier“ bereits bis April 2011 geförderten Projekts beantragt der Verein eine Förderung für weitere 12 Monate in Höhe von 15.000 €, die zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

10 Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.

Das Bürgerzentrum Ehrenfeld möchte Menschen mit geringem Einkommen und anderen Hemmnissen im Sozialraum Ehrenfeld verstärkt einen kostengünstigen Zugang zu Kultur und kulturellen Ereignissen ermöglichen. Die Förderung kreativer Fähigkeiten und Interessen durch zusätzliche Angebote für Menschen mit und ohne Handicaps stehen hierbei im Vordergrund. Ziel ist es:

- Kunst und Kultur im öffentlichen Raum des Stadtteils für Zielgruppen, die ansonsten wenig Zugang zu diesen Angeboten haben, zugänglich zu machen,
- für Menschen mit geringem Einkommen im Sozialraum Angebote im Bereich Kultur und Freizeit zu schaffen,
- Angebote, die sonst eher von anderen Zielgruppen genutzt werden, sozial benachteiligten Ehrenfelder Bürgern/ innen zugänglich zu machen, um einen Beitrag zu ihrer gesellschaftlichen Teilhabe zu ermöglichen.

Zur Vorbereitung und Durchführung dieser Angebote hat das Bürgerzentrum Ehrenfeld eine zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeit für langzeitarbeitslose SGB II-Leistungsempfänger/ innen eingerichtet.

Zur Fortsetzung des im Rahmen des Programms „Wir im Quartier“ bereits bis 31.05. 2011 geförderten Projektes beantragt der Verein eine Förderung für weitere 12 Monate in Höhe von 7.250 €, die zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

11 Offene Welt e.V.

Der Verein Offene Welt e.V. ist Träger eines interkulturellen Zentrums für in Köln lebende Italienerinnen und Italiener in der Kölner Südstadt. Die Einrichtung versteht sich als Kultur- und Kommunikationszentrum für alle Generationen. Oberstes Ziel aller Angebote ist die Förderung und Unterstützung der Besucher des Zentrums, um ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen.

Die vielfältigen Angebote richten sich an alle Bewohner der Neustadt-Süd und darüber hinaus vor allem an solche italienischer Herkunft. Sie orientieren sich an den unterschiedlichen Lebensphasen von Familien, von jungen Familien mit Kleinkindern bis zu Senioren.

Zur Optimierung und Ausweitung des Angebotes beabsichtigt der Verein die Einrichtung einer zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeit für eine langzeitarbeitslose SGB II-Leistungsempfängerin mit verschiedenen Vermittlungshemmnissen.

Die Tätigkeiten sollen sich hauptsächlich auf folgende Bereiche erstrecken:

- Haustechnik,

- Büroassistentz/ Verwaltung,
- Vernetzung/ Vertretung im Seniorennetzwerk Innenstadt,
- Förderung der Mobilität von Seniorinnen und Senioren durch persönliche Begleitung zu Veranstaltungen

Hierzu beantragt der Verein eine Förderung seines Projektes von 6.250 €, die zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

12. Verein für interkulturelle Bildung und Austausch (VIBA) e.V.

Der VIBA e.V. trägt ein Begegnungszentrum in den Bereichen Kultur, Kunst, Musik, Bildung und zum interkulturellen Austausch zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Ehrenfeld/ Bickendorf. Zielgruppe der Angebote sind insbesondere Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie die Eltern der Teilnehmer. In den Räumen des Vereins finden vielfältige Kurse und Seminare in den oben genannten Bereichen sowie weitere Aktivitäten statt, z.B. Ausstellungen Lesungen, Konzerte.

Darüber hinaus werden von den hauptsächlich ehrenamtlichen Mitarbeitern/ innen sporadisch Sozialberatung und Begleitung zu Ämtern/ Behörden durchgeführt.

Zur Erweiterung und Neukonstituierung der Angebote hat der Verein diese um die Bereiche

- Nachhilfe für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund,
- Frühförderung der Spracherlernung von Kindern mit Migrationshintergrund (Mutter-Kind-Gruppe),
- Kinderchor zur Völkerverständigung und Förderung des interkulturellen Austauschs,
- Seminare zur Gesundheitsförderung,
- Elternberatung zum Bildungs- und Erziehungssystem

ergänzt.

Um die Nachhaltigkeit der Angebote zu stärken und die Umsetzung der zusätzlich geplanten Angebote zu ermöglichen hat der Verein drei zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten in den folgenden Feldern eingerichtet:

- Hauswirtschaft (Planung und Einkauf für Kochkurse etc.) und Reinigung,
- Allgemeine Verwaltungstätigkeiten,
- Elternarbeit (Sozialberatung, Begleitservice), Projektplanung/ -durchführung und Hausaufgabenbetreuung.

Zur Fortsetzung des im Rahmen des Programms „Wir im Quartier“ bereits bis 31.05. 2011 geförderten Projekts beantragt der Verein eine Förderung für weitere 12 Monate in Höhe von 18.750 €, die zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

Durch Anrechnung einer in 2010/ 2011 entstandenen Überzahlung des bereits bewilligen Zuschusses wegen Reduzierung der Beschäftigungsmöglichkeiten ergibt sich ein Auszahlungsbetrag von 11.458 €

Neben den oben genannten Förderempfehlungen wurde eine Antragstellung hinsichtlich einer Weiterförderung der Träger VISION e.V. und Jugendclub Courage e.V. angekündigt, die jedoch trotz Aufforderung nicht eingereicht wurden.

Zusammengefasst ergibt sich somit nach obigen Beschlussempfehlungen eine Förderung für

- Jack in the Box e.V. von 25.000 €
- Vringstreff e.V. von 18.402 €

• Rheinflanke gGmbH	von 25.000 €
• Zurück in die Zukunft e.V.	von 18.375 €
• RHOENIX e.V.	von 25.000 €
• Förderverein Höhenberg e.V.	von 8.700 €
• Agisra e.V.	von 16.000 €
• Haus der Familie e.V.	von 7.618 €
• Frauen gegen Erwerbslosigkeit e.V.	von 15.000 €
• Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.	von 7.250 €
• Offene Welt e.V.	von 6.250 €
• VIBA e.V.	<u>von 11.458 €</u>
gesamt	184.053 €

Die Auszahlung der jeweiligen Zuschussbeträge soll unter dem Aspekt einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung erst erfolgen, sobald von den Maßnahmeträgern die gesicherte Gesamtfinanzierung der durch das jeweilige Projekt und die Einrichtung der Beschäftigungsmöglichkeiten entstehenden Kosten und tatsächliche Besetzung der Beschäftigungsmöglichkeiten nachgewiesen wird.

Da die Einrichtung der Beschäftigungsmöglichkeiten unter anderem von der finanziellen Förderung im Rahmen des Programms „Wir im Quartier“ abhängig ist, sind die Träger nicht in der Lage, im Vorfeld einer Bewilligung eine definitive Aussage zur Gesamtfinanzierung zu treffen.

Als Anlage ist eine synoptische Darstellung des redaktionell angepassten, vom Ausschuss für Soziales und Senioren am 14.08.2008 beschlossenen Kurzkonzeptes zur Kenntnisnahme beigefügt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.